

## **Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) - in Bezug auf Gesteinskörnungen (mineralische Rohstoffe)**

Primärgesteinskörnungen (Sand, Kies, Quarzkiese, Schotter und Splitte) und Sekundärgesteinsrohstoffe (Recycling-Gesteinskörnungen, Flugaschen und Schlacken) stehen am Anfang zahlreicher Wertschöpfungsketten. In Deutschland wird **der jährliche Gesamtbedarf von insgesamt 565 Mio. t** (im Jahr 2022) zu etwa 13% durch Sekundärrohstoffe gedeckt: rund 75 Mio. t aufbereitete Recycling-Gesteinskörnungen sowie etwa 25 Mio. t anfallende industrielle Nebenprodukte (Flugaschen und Schlacken). **Die darüber hinausgehende jährliche Nachfrage von rund 465 Mio. t kann in Deutschland resilient und regional mit Primärrohstoffen aus den rund 2.700 Kiesgruben und Steinbrüchen gedeckt werden.**

### **MIRO-Position zu Sekundärrohstoffen**

- 1. Eine für den Bedarf notwendige Versorgung mit mineralischen Bauroh- und Baustoffen kann nur gemeinsam aus Primär- und Sekundärquellen erfolgen.**
- 2. Ein hoher Anteil an Sekundärrohstoffen am Gesamtbedarf trägt zur Ressourcenschonung bei.**
- 3. MIRO spricht sich für produktneutrale öffentliche Ausschreibungen aus.**
- 4. Normen und Standards, die den Einsatz von Sekundärrohstoffen verhindern, müssen beseitigt werden.**
- 5. RC-Baustoffe sollen nur verwendet werden, wenn es technisch, ökologisch, ökonomisch und verbrauchernah sinnvoll ist.**
- 6. Da RC-Baustoffe und RC-Gesteinskörnungen nicht in den bedarfdeckenden Mengen verfügbar sind, ist eine ausreichende flächendeckende Versorgung der deutschen Bauindustrie mit Naturstein, Kies, Sand und Quarz zu gewährleisten.**

### **Der Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. fordert:**

- 1. Die verfügbaren Mengen an mineralischen Sekundärrohstoffen müssen realistisch betrachtet werden!**
- 2. Die Zielvorgaben der NKWS zur erheblichen Reduzierung des Primärrohstoffverbrauchs und zur Verdoppelung der Substitutionsquote würde die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit mineralischen Rohstoffen gefährden. Die Ziele stehen damit im klaren Widerspruch zur Rohstoffstrategie der Bundesregierung. Dem Entwurf der NKWS fehlt daher noch ein klares Bekenntnis zur heimischen Rohstoffgewinnung von Sand, Kies, Quarzsand und -kies und Naturstein!**
- 3. Sekundärrohstoffe bilden eine wertvolle Ergänzung zur Versorgung mit Primärrohstoffen. Allerdings kommen die von der Bauwirtschaft, der Industrie und der Landwirtschaft benötigten Gesteinsrohstoffe zu 85 % aus Primärlagerstätten. Entsprechend müssen Gewinnungsgenehmigungen für die Betriebe der Gesteinsindustrie erteilt werden!**

---

**BUNDESVERBAND MINERALISCHE ROHSTOFFE e. V. (MIRO)**

Luisenstraße 45, 10117 Berlin

Tel.: 030 - 2021 566 22

E-Mail: [funk@bv-miro.org](mailto:funk@bv-miro.org)